

Platz zum Leben, Lernen, Denken und Dienen

Die Theologische Hochschule Friedensau

Friedensau ist ein kleiner Ort in Sachsen-Anhalt, unweit von Burg im Jerichower Land. Inmitten der märkischen Waldeinsamkeit gründete im Jahr 1899 eine kleine Schar von missionsfreudigen Adventisten ein Predigerseminar. Sie wurde von zwei Überzeugungen getragen, die als Inschriften heute noch an der Wand des 1904 fertiggestellten Hauptgebäudes der heutigen Hochschule zu lesen sind: „Der Herr kommt“ und „Bete und Arbeite“.

Geschichte

Der erste offizielle Name der Friedensauer Schule lautete „Missions- und Industrieschule“. Dahinter steht der adventistische Grundsatz einer ganzheitlichen Ausbildung, die eine Verbindung von Studium und praktischer, handwerklicher Arbeit sucht. Innerhalb der ersten zehn Jahre entstand ein Ensemble von großen Lehr- und Wohn-

gebäuden, die bis heute das Erscheinungsbild des Campus prägen. Ein Sanatorium, Werkstätten und eine Nahrungsmittelfabrik wurden in den folgenden Jahren erbaut, die einen praktischen Unterricht und gleichzeitig Verdienstmöglichkeiten boten. Die Einrichtung wurde 1923 in „Missionsseminar Friedensau“ umbenannt. Für den hauswirtschaftlichen und kaufmännischen Kurs erhielt das Seminar 1930 die staatliche Anerkennung durch den Magdeburger Regierungspräsidenten.

Die Zeit des Nationalsozialismus brachte viele Einschränkungen bis hin zur Schließung des Seminars im Zweiten Weltkrieg. Durch Fürsprache des Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt, Erhard Hübener, gestattete die Sowjetische Militäradministration 1947 die Wiedereröffnung. Damit war das Friedensauer Seminar die erste und einzige kirchliche

Ausbildungsstätte, die in der Sowjetischen Besatzungszone ihren Lehrbetrieb wieder aufnehmen durfte. Während der DDR-Zeit gestattete die SED-Regierung nur die Ausbildung von kirchlichen Mitarbeitern. Am 15. September 1990 erhielt das Theologische Seminar auf Beschluss des Ministerrates der DDR den Status einer staatlich anerkannten Hochschule in freier Trägerschaft; sie stellt bis heute die einzige private Hochschule Sachsens dar.

Studienangebote

Die Theologische Hochschule Friedensau bietet Studien in zwei Fachbereichen an: Christliches Sozialwesen und Theologie. Im Fachbereich Christliches Sozialwesen können folgende Bachelor- und Master-Studiengänge studiert werden: BA Soziale Arbeit, BA Gesundheits- und Pflegewissenschaften (in Zusammenarbeit mit der Akademie für Gesundheits- und Kran-

kenpflege des Krankenhauses Waldfriede in Berlin), MA International Social Sciences (in englischer Sprache), MA Beratung, MA Sozial- und Gesundheitsmanagement (berufsbegleitend), MA Musiktherapie.

Im Fachbereich Theologie können folgende Studiengänge studiert werden: BA Theologie, MA Theologie, MA Theological Studies (in englischer Sprache).

dem Arbeiten und der Freizeit ergeben sich verschiedene Möglichkeiten Glauben zu teilen. Gottesdienste, Andachten und andere Gelegenheiten laden zur Gemeinschaft mit Gott ein.

Als Theologische Hochschule Friedensau haben wir uns ein Leitbild gegeben, das darüber Auskunft geben soll, wofür wir stehen und welche Visionen uns tragen. In der Präambel unseres Leitbildes

Durch unterschiedliche Praktika und die verschiedenen Missionsprojekte im In- und Ausland wird die Vision der Frauen und Männer weitergetragen, die Friedensau vor über 110 Jahren gegründet haben. Theologie-Studium nicht als Selbstzweck, sondern als Befähigung und Grundlage einer kompetenten Auseinandersetzung mit seinem Glauben, dem Glauben der Kirche und ihrer Aufgaben, und



Campus der Theologischen Hochschule Friedensau

Platz zum Leben, Lernen, Denken und Dienen

Allein die Lage von Friedensau – die Abgeschiedenheit im Wald abseits der großen Straße – ergibt, dass wir hier nicht nur eine Studiengemeinschaft, sondern auch eine Lebensgemeinschaft bilden. Studierende, Lehrende, Angestellte, junge und alte Familien leben Tür an Tür. Das ist Teil des besonderen Profils von Friedensau. Neben dem gemeinsamen Studieren,

heißt es: „Der Auftrag unserer Hochschule ist es, einen Beitrag für Kirche und Gesellschaft in den Feldern Bildung und Wissenschaft zu leisten. Als freikirchlich-adventistische Institution sind wir reformatorischer Tradition und innovativem Denken verbunden. Forschung und Lehre fußen daher auf wissenschaftlichen Methoden, prinzipieller Ergebnisoffenheit und Verantwortung vor Gott und den Menschen.“

nicht zuletzt als Möglichkeit eines positiven Beitrages in der Gesellschaft.

In den verschiedenen Bereichen des Christlichen Sozialwesens wird das Ziel verfolgt, soziale Ethik, professionelle Qualifikation und persönliche Kompetenz miteinander zu verknüpfen. Die zu erlangenden Handlungskompetenzen, unterschiedliche Problemlagen in unserer Wohlstandsgesellschaft wie auch in den Entwicklungslän-



Graduationsfeier 2011

dern durch den Aufbau von Selbsthilfekapazitäten bewältigen zu können, soll nicht zuletzt dem Helfenden zu einer positiven Sinnerfüllung des eigenen Lebens verhelfen. Es bieten sich hier die vielfältigsten Gelegenheiten adventistische Werte der Ganzheitlichkeit und der Hoffnung eines befreienden Glaubens an Jesus zu vertreten.

Ein internationaler Campus

Schon früh hat sich Friedensau der Internationalität und Interkulturalität verschrieben. Friedensau wurde als „Missionsschule“ gegründet. So wurde z. B. im Jahre 1904 durch den Friedensauer Absolventen Johann Ehlers und dem Krankenpfleger A. C. Enns die Ostafrika-Mission begonnen. Bis 1911 waren bereits 42 Studierende in außer-europäische Länder als Missionare gesandt worden. Als Rückfluss kamen Studieren-

de aus diesen Ländern nach Friedensau. Heute studieren ca. 200 junge Menschen aus über 25 verschiedenen Ländern in Friedensau und geben so dem Campus ein internationales Flair. Da erklingt dann schon mal ein afrikanisches Lied zum Gottesdienst. Der Abend der Kulturen, an dem sich die verschiedenen in Friedensau vertretenen Nationen vorstellen, ist ein Höhepunkt im akademischen Jahr – nicht nur wegen der zahlreichen kulinarischen Genüsse aus aller Welt, mit denen die Studierenden ihre Heimat vorstellen. Deutsch als Fremdsprache ist seit 1993 ein fester Bestandteil der Theologischen Hochschule Friedensau. Kursteilnehmer mit Grundkenntnissen (mind. Niveau GER A1) können sich in zwei Semestern sprachlich auf ihr Studium vorbereiten. Für Interessenten ohne Vorkenntnisse bietet die Hoch-

schule einen Anfängerkurs an. Ganz bewusst werden neben den deutschsprachigen Studiengängen Angebote in englischer Sprache gemacht. Friedensau profiliert sich durch diese Internationalität und Mehrsprachigkeit als ein europäischer Hochschulstandort. ✚

Friedbert Ninow

(Anmerkung der Red.: Die Beziehungen zwischen der World Evangelical Alliance und den Adventisten greift das Editorial in ETM 13/2 2007 auf. Es ist auch im Internet unter „www.afet.de/adventisten/“ erreichbar.)